

## Übersetzungstheorie

Ausgehend von Studien zu Übersetzungen, die mit einem theoretisch formulierten Anspruch bzw. einem eigenen Methodenbewusstsein angefertigt wurden, wird auf meta-theoretischer Ebene eine Typologie der Übersetzungsmethoden angestrebt. Das sprachliche Material entstammt vor allem dem Übersetzungsdreieck Lateinisch-Griechisch-Arabisch, aber auch Beispiele aus anderen Sprachen (Hebräisch, Sanskrit, Chinesisch) werden herangezogen. Folgende Publikationen liegen vor:

*Arabismus latine personatus*. Die Koranübersetzung von Ludovico Marracci (1698) und die Funktion des Lateinischen (Publikationsliste Nr. III 60)

(zus. mit Burkhard Reis): Grammatisches vs. rhetorisches Übersetzen: Zum nicht erhaltenen Original eines Ciceroverses (FPL 55) (Publikationsliste Nr. III 72)

(Neo-)Latin as a Meta-Language (Publikationsliste Nr. III 81)

Theodor Biblianders *De ratione communi omnium linguarum et literarum commentarius* (1548) (Publikationsliste Nr. III 83)

The *Ilias Latina* as a Roman Continuation of the *Iliad* (Nr. III 96, im Druck)

Eine Edition und Untersuchung der lateinischen Übersetzung der Epikur-Vita des Diogenes Laertios durch Ambrosius Traversarius ist in Arbeit.

Außerdem wird demnächst eine Dissertation zum Josephus Latinus (mit Edition von *Ant. Jud.* VI-VII) angefertigt.